**Seminar „The Wartime Quartet”**

with as many texts in German as possible

**SEMESTERPLAN**

1. Sitzung: Vorstellung des Seminarthemas (Midgleys Leserbrief im Guardian)

2. Sitzung: Midgley („Philosophical Plumbing“, „Evolutionary Dramas“)

3. Sitzung: Midgley („Der Begriff des Tierischen“)

4. Sitzung: Midgley („Die Begrenztheit der Konkurrenz“)

5. Sitzung: Foot („Natürliche Normen“, *Die Natur des Guten*, Kap. 2)

6. Sitzung: Foot („Übergang zum Menschen“, *Die Natur des Guten*, Kap. 3)

7. Sitzung: Foot („Was einen Menschen gut macht“, *Die Natur des Guten*, Kap. 5)

8. Sitzung: Anscombe („Truman Pamphlet“, „Does Oxford Moral Philosophy Corrupt the Youth”)

9. Sitzung: Anscombe („Action, Intention and Double Effect“)

10. Sitzung: Anscombe („Moderne Moralphilosophie“, S. 142-158)

11. Sitzung: Murdoch („Die Idee der Vollkommenheit“)

12. Sitzung: Murdoch („Die Idee der Vollkommenheit“)

13. Sitzung: Murdoch („Die Souveränität des Guten über andere Begriffe“)

14. Sitzung: Abschlusssitzung (Mac Cumhaill and Wiseman: „A Female School of Philosophy?“)

**Ablauf**

Jede Woche sucht sich die Problemgruppe eine Passage im zu lesenden Text aus, die sie für besonders relevant und besonders schwierig hält. Sie schreibt einen Absatz, der erläutert, warum die Passage so relevant und schwierig ist und der eine interpretatorische Lösung anbietet, und schickt mir diesen Absatz per Email bis Freitagmittag vor der Sitzung. Ich leite ihn dann an die Antwortgruppe weiter, die sich dann mit der beschriebenen Schwierigkeit und der angebotenen Interpretation/Lösung auseinandersetzt. In der Sitzung präsentieren beide Gruppen ihre Gedanken und leiten anschließend eine Diskussion. Findet euch zusätzlich bitte in einer von vier Gruppen ein: Gruppe Midgley, Gruppe Foot, Gruppe Anscombe oder Gruppe Murdoch. Jede Gruppe lässt sich von ihrer Philosophin inspirieren und denkt tiefer über ein wie auch immer mit der Philosophin zusammenhängendes Thema nach – das können Delfine, Gedichte oder Kunstwerke sein, Exkurse in mittelalterliche Philosophie oder die Politik der 50er Jahre. In der letzten Sitzung zu eurer Philosophin präsentiert ihr eure Gedanken für ca. 15 Minuten und erklärt uns, warum sie wichtig und philosophisch interessant sind.

**Nachträgliche Anmerkung**

Die roten Fäden, die sich durch das Seminar zogen, waren zum einen die gemeinsamen ablehnenden Haltungen gegen den Szientismus und eine rein sprachanalytische und prinzipiengesteuerte Herangehensweise and die Ethik, und zum anderen die entwickelten Positionen im Bereich der Tugendethik, hier besonders die Herausarbeitung der Wichtigkeit der Beschreibung von Lebensformen und der darin enthaltenen Normen.

Als besonders gelungen haben sich die freien Präsentationen erwiesen – die Gruppen erhielten überhaupt keine Vorgaben, nur, wenn gewünscht, Beratung. Die Midgley Gruppe konzentrierte sich auf das Gaia Projekt, die Foot Gruppe auf das Trolley Problem (im Anschluss haben wir gemeinsam den Seminarplan geändert, um die Doktrin der Doppelwirkung bei Anscombe zu betrachten – ein toller Übergang von Foot zu Anscombe), die Anscombe Gruppe präsentierte Anscombes bioethische Positionen und die Murdoch Gruppe referierte über Murdochs Analysen der Verbindung zwischen Literatur und Philosophie.

Sehr gern könnt Ihr/können Sie mich kontaktieren, wenn Beratung und weitere Erfahrungsberichte hilfreich wären: eva-maria.dueringer@uni-tuebingen.de